

BIOGRAFIE

IHRER KÖNIGLICHEN HOHEIT DER ERBGROßHERZOGIN VON LUXEMBURG

Gräfin Stéphanie de Lannoy wurde am 18. Februar 1984 in Renaix (Belgien) geboren. Sie ist das achte und jüngste Kind des Grafen und der Gräfin de Lannoy, geborene Alix della Faille de Leverghem († 26.08.2012). Sie wuchs zusammen mit Ihren sieben Geschwistern auf dem Familienanwesen in Anvaing in der belgischen Provinz Hainaut auf.

Gräfin Stéphanie de Lannoy heiratete am 20. Oktober 2012 in der Kathedrale Notre-Dame in Luxemburg-Stadt Erbgroßherzog Guillaume von Luxemburg, womit die Gräfin Erbgroßherzogin von Luxemburg wurde.

SCHULISCHE LAUFBAHN

Prinzessin Stéphanie besuchte die Grundschule *Sancta Maria* im belgischen Ronse. Ihre weiterführende Schulbildung begann Sie zunächst am Collège Sainte-Odile in Nordfrankreich, das Sie zwei Jahre lang besuchte. Anschließend wechselte sie zum Institut de la Vierge Fidèle in Brüssel, wo Sie im Jahr 2002 ihren Abschluss machte. Mit 18 Jahren verbrachte Prinzessin Stéphanie ein Jahr in Moskau, um die russische Sprache und Literatur zu studieren. Dort vertiefte Sie auch Ihre Kenntnisse im Geigenspiel.

UNIVERSITÄTSLAUFBAHN UND BERUFLICHER WERDEGANG

Prinzessin Stéphanie hat an der Katholischen Universität von Leuven Ihr Germanistikstudium mit magna cum laude abgeschlossen. Während Ihres Studiums verbrachte Sie ein Jahr an der *Humboldt Universität* in Berlin. Ihre Diplomarbeit behandelte den Einfluss der deutschen Romantik auf die russische Romantik am Beispiel von E.T.A. Hoffmann und Puschkin. Anschließend blieb sie noch für ein Praktikum bei der Wallonischen Investitions- und Exportförderungsagentur in Berlin. Nach Ihrer Rückkehr aus Deutschland war Sie für eine Investmentgesellschaft tätig.

ENGAGEMENT

Die Erbgroßherzogin ist seit Januar 2016 Präsidentin des Verwaltungsrates der Stiftung „Musée d’Art Moderne Grand-Duc Jean“ (MUDAM).

SCHIRMHERRSCHAFTEN

Die Erbgroßherzogin ist oberste Schirmherrin der Vereinigung „Les Amis des Musées d’Art et d’Histoire Luxembourg“ wie auch des „Scienteens Lab“. Das Labor wurde

vom *Luxembourg Centre for Systems Biomedicine* gegründet. Es ist das erste Forschungslabor für Gymnasiasten mit dem Ziel, Interesse an der Wissenschaft zu wecken. Kürzlich hat Prinzessin Stéphanie auch die Schirmherrschaft für die luxemburgische Vereinigung *Blätz a.s.b.l.* übernommen, die von Schlaganfall betroffenen Personen helfen möchte.

„DE MAINS DE MAÎTRES“ LUXEMBURG

Seit Mai 2017 ist die Erbgroßherzogin Ehrenpräsidentin und Vorstandsmitglied von „De Mains de Maîtres“. Dieser Verein wurde vom Erbgroßherzoglichen Paar mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Kunst im Großherzogtum zu fördern und ihr Ansehen zu steigern. (*Quelle: De Mains de Maîtres*)

FONDATION DU GRAND-DUC ET DE LA GRANDE-DUCHESSE

Seit Mai 2012 bekleidet die Erbgroßherzogin auch eine Position unter den vier Vorstandsmitglieder der „Fondation du Grand-Duc et de la Grande-Duchesse“. Diese Stiftung widmet sich auf nationaler Ebene der Unterstützung von schutzbedürftigen und benachteiligten Personen mit dem Ziel der Eingliederung und Integration. International trägt die Stiftung zu Entwicklungsprojekten wie auch humanitärer Hilfe bei.

LEBEN UND FREIZEIT

Die Erbgroßherzogin interessierte sich schon immer für klassische Musik. Bereits im Kindesalter lernte Sie mit der Unterstützung ihrer Eltern das Notenlesen sowie das Klavier- und Geigenspiel. Als Jugendliche begeisterte Sie sich für das Lesen.

Ihre Kenntnisse verschiedener Fremdsprachen ermöglichten es Ihr, klassische Werke in der Originalsprache zu entdecken und zu studieren.

Prinzessin Stéphanie hat im Rahmen Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zahlreiche Reisen mit Jugendgruppen unternommen. Mit ihrer Leidenschaft für die Pfadfinderbewegung war sie 9 Jahre lang aktives Mitglied Ihrer Gruppe. Zu den von der Prinzessin Stéphanie ausgeübten Sportarten zählen Skifahren und Schwimmen.

Neben Ihrer Muttersprache Französisch spricht die Erbgroßherzogin fließend Luxemburgisch, Deutsch und Englisch.